

Geschichte sozialistischer A. und der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie.

außerparlamentarischer Kampf —* *Klassenkampf des Proletariats im Kapitalismus*, —* ■ *Streik*, —* *ökonomischer Kampf der Arbeiterklasse*, —* *politischer Kampf der Arbeiterklasse*

Autorität: allgemein anerkannter Einfluß von Organisationen, Gruppen oder Personen auf bestimmten Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Als gesellschaftliches Verhältnis, das die Einordnung der Tätigkeit der Menschen in gesellschaftliche Zielsetzungen und Normen gewährleistet und als Mittel zur Aufrechterhaltung der —* ■ *Disziplin* wirkt, besteht die A. in historisch wandelbaren Formen in allen Gesellschaftsformationen. Die Notwendigkeit von A. und Unterordnung ergibt sich vor allem aus den materiellen Bedingungen der Produktion und der Verteilung. Unabhängig von der sozialen Organisation wächst mit der weiteren —* ■ *Vergesellschaftung der Arbeit und der Produktion*, der weiteren Entwicklung der Großindustrie und der industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft die Bedeutung der A. (MEW, 18, S. 305 ff.) Der Geltungsbereich, die Grundlagen und die Träger der A. verändern sich in Abhängigkeit von den ökonomischen und politischen Verhältnissen der Gesellschaft. In den antagonistischen Klassengesellschaften gründet sich die A. der herrschenden Klasse in erster Linie auf das private Eigentum an den wichtigsten Produktions- und Konsumtionsmitteln sowie auf die staatliche Macht. Außerdem versucht die herrschende Klasse, die Ausgebeuteten durch Mißbrauch der Religion, Betrug, Demagogie usw. zur Unterordnung unter ihre gesellschaftlichen Normen zu zwingen. (—* ■ *geistige Mani-*

pulierung) In der kommunistischen Gesellschaftsformation gewinnt die A. auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln eine neue Qualität. Die A. der herrschenden —* ■ *Arbeiterklasse* gründet sich auf ihre spezifischen Machtmittel. Die A. entwickelt sich mit ihrer zunehmenden materiellen und sozialen Basis in allen Bereichen der sozialistischen Gesellschaft, es entstehen neue Ansprüche an sie. Die A. der Arbeiterklasse beruht immer mehr darauf, daß ihre führende Rolle und die ihrer marxistisch-leninistischen Partei von allen Mitgliedern der Gesellschaft anerkannt wird. Das findet seinen Ausdruck in der aktiven Mitwirkung aller Klassen und Schichten an der Leitung der Gesellschaft, der immer stärkeren Entfaltung der —* ■ *sozialistischen Demokratie*, der Festigung der politisch-moralischen Einheit. »Die sozialistische Staatsmacht unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei, ihre Autorität und Funktionsfähigkeit sind Grundlage und Voraussetzung für das erfolgreiche Voranschreiten. Das ist und bleibt die Grundfrage der sozialistischen Revolution. Nur die politische Macht der Arbeiterklasse gewährleistet die Freiheit des Volkes zur Gestaltung menschenwürdiger Lebensbedingungen für alle Bürger und die Freiheit der Persönlichkeit.« (Pionecker, X. Parteitag, S. 116)

Die A. der Arbeiterklasse, ihrer Partei und des sozialistischen Staates erwächst aus dem gesellschaftlichen Lebensprozeß, in dem die bewußte und freiwillige Disziplin immer mehr zum Kennzeichen der —* ■ *sozialistischen Persönlichkeit* wird. Hohe A. einzelner Menschen ist letztlich ein Ausdruck sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung. Sie wird vor allem an der Arbeitsleistung, den Kenntnissen, den Fähigkeiten in der Arbeit und der Leitung von Arbeitskollektiven, dem Verbal-